

**Lexikon**

**Amplitude**

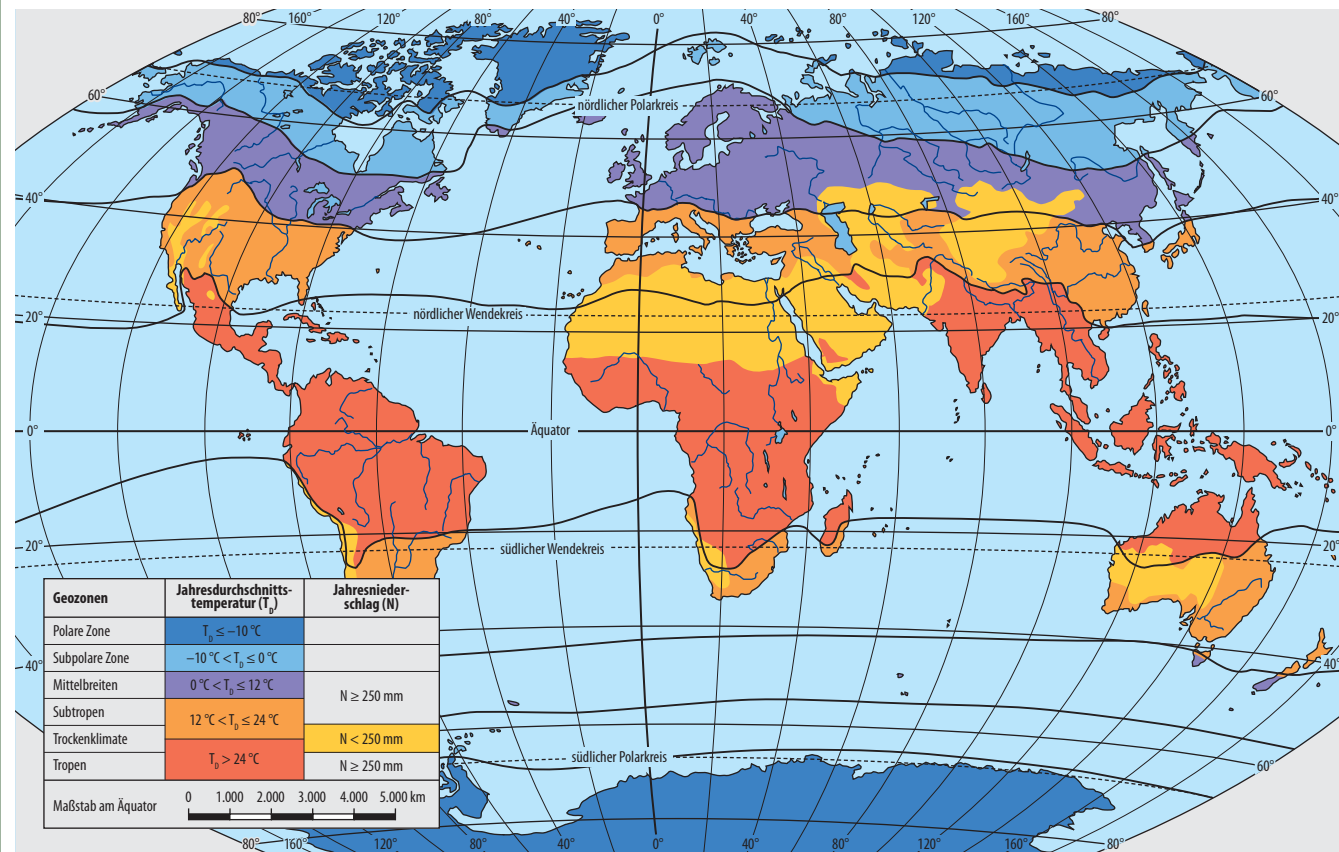
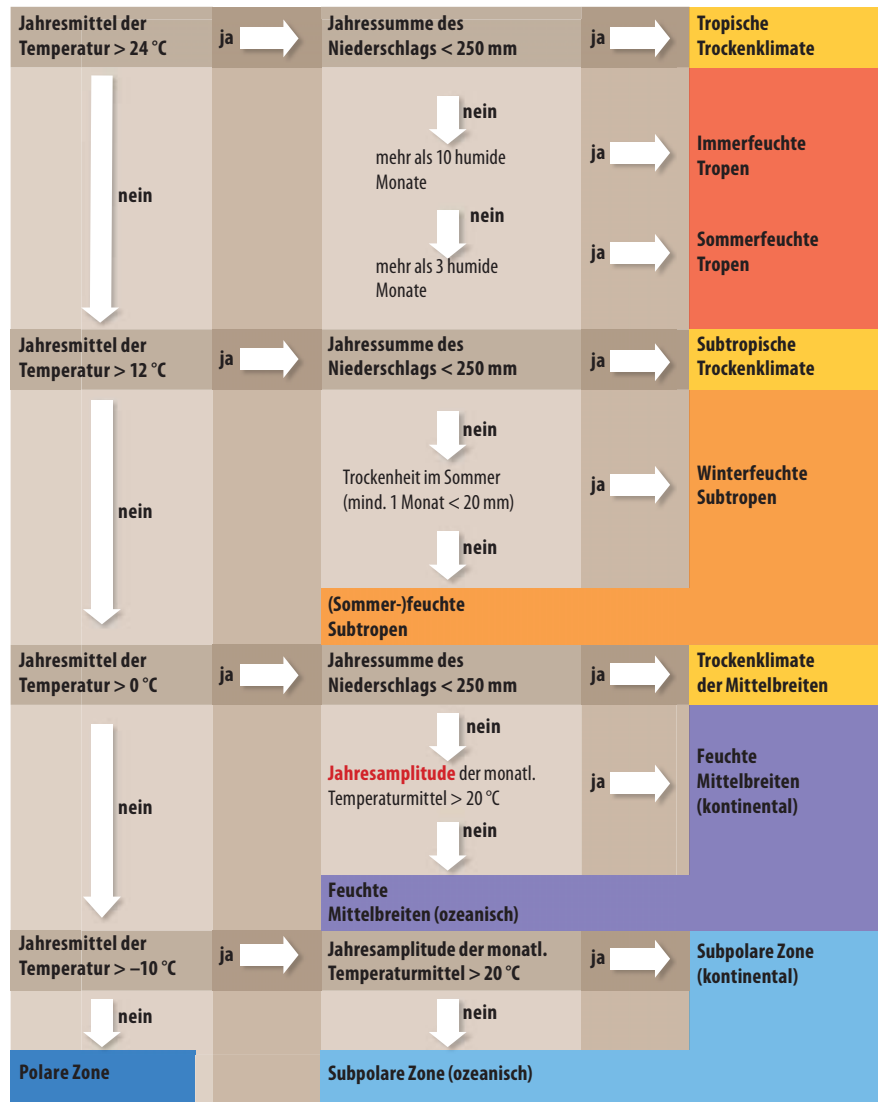
- Schwankungsbreite
- Hier: Jahresamplitude der monatlichen Temperaturmittel: Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Monatsmittel

**Arbeitsaufgaben**

1. Ordnen Sie die Klimastationen auf S. 37 mithilfe von Abb. 42.1 den verschiedenen Geozonen der Erde zu. Begründen Sie, warum eines der Diagramme aus der Reihe fallen muss.
2. Bringen Sie Abb. 42.1 und Abb. 42.2 in direkten Zusammenhang. Betonen Sie dabei die Überschneidungen und Unterschiedlichkeiten der Aussagen von Entscheidungsbaum und Karte.
3. Überprüfen Sie, welche der sechs Hauptgeozonen in Abb. 42.2 am wenigsten in die innere Ordnung des Modells passt.
4. Untersuchen Sie Ihren Atlas auf andere Einteilungen der Geo- bzw. Klimazonen der Erde.

Abb. 42.1 Entscheidungsbaum für die Zuordnung von Klimastationen zu verschiedenen Geozonen

Abb. 42.2 Grobgliederung der Geozonen der Erde



**Geozonen-Modell**

Das **Modell der Geozonen** unternimmt den Versuch, das Festland der Erde in Bereiche mit ähnlichen naturräumlichen Bedingungen einzuteilen. Wie Abb. 42.1 zeigt, genügen Temperatur- und Niederschlagsangaben für eine erste Differenzierung. Abb. 42.2 veranschaulicht eine vereinfachte Gliederung, bei der **Tropen, Subtropen, Mittelbreiten** sowie **subpolare Zone** und **polare Zone** unterschieden werden. **Trockenklimate** kommen in mehreren Geozonen vor und besitzen deshalb eine Sonderstellung.

Das Klima bestimmt – speziell über die Wasserverfügbarkeit – die diversen **Vegetationstypen** von der Wüste bis zum Regenwald. Diese wiederum bilden die Lebensräume für eine entsprechend kleinere oder größere Zahl angepasster Tierarten. Doch auch der Mensch ist relativ abhängig von den naturgeographischen Voraussetzungen. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Geozonen unseres Planeten (definiert v. a. nach Jürgen Schultz (2008): Die Ökozonen der Erde, Stuttgart, 368 S.) sowie die jeweiligen **anthropogenen** Anpassungsstrategien und deren Folgen für die Umwelt.

**Lexikon**

**anthropogen**

- von Griech. anthropos = Mensch + genesis = Erzeugung/ Erschaffung
- durch den Menschen beeinflusst oder verursacht
- Gegenteil: „natürlich“
- häufig verwendet bei Eingriffen des Menschen in die Umwelt und bei vom Menschen verursachten Umweltproblemen, z. B. „anthropogen bedingter Treibhauseffekt“ (vgl. S. 83)
- Infolge des hohen Maßes menschlicher Eingriffe in die Natur wird das momentane Erdzeitalter auch als „Anthropozän“ bezeichnet.

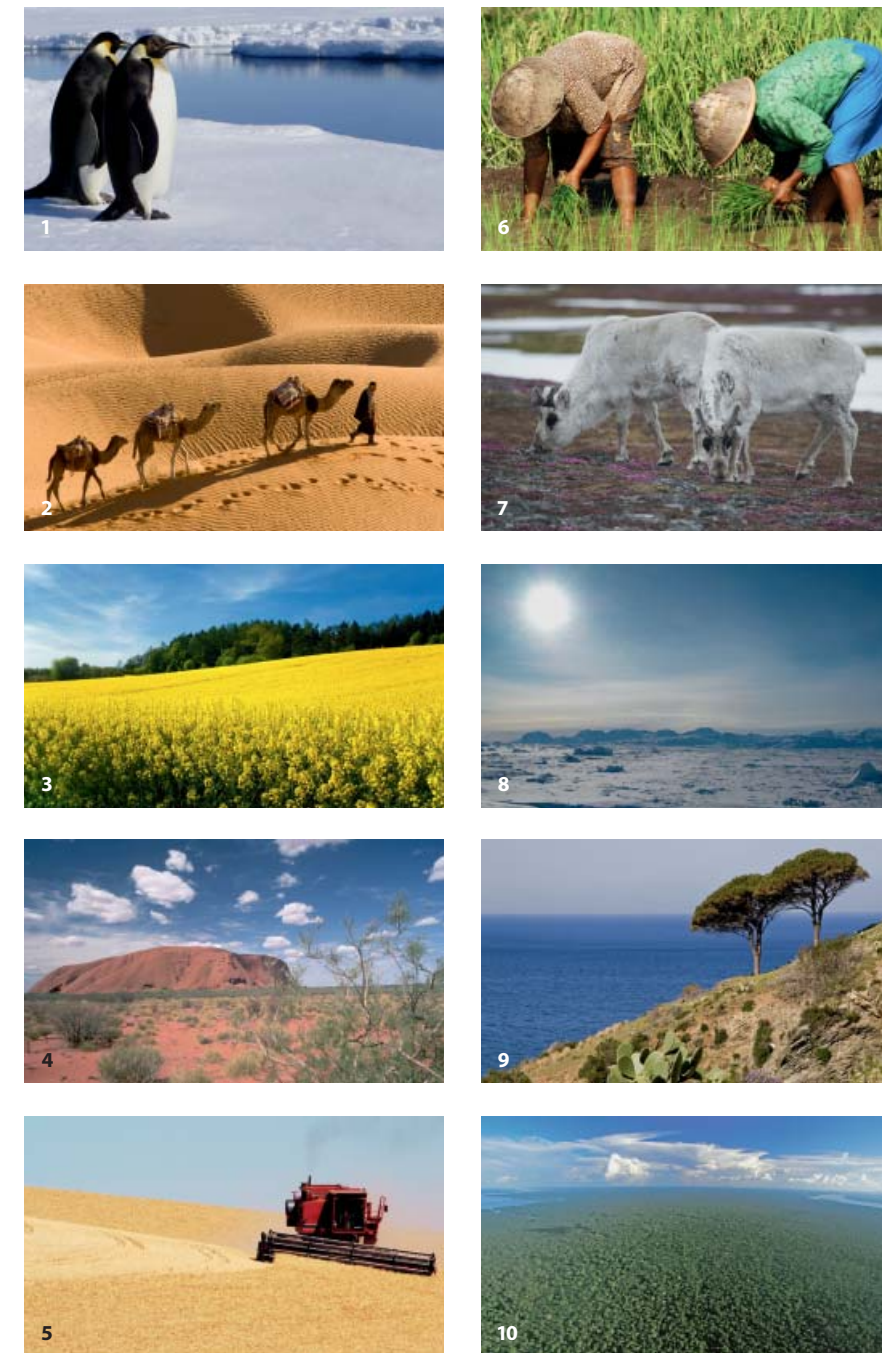


Abb. 43.1 Oberflächenbedeckungen in verschiedenen Geozonen

**Arbeitsaufgaben**

1. Ordnen Sie die Bilder in Abb. 43.1 zuerst den nachfolgend aufgelisteten Bildunterschriften und anschließend je einer der sechs Geozonen aus Abb. 42.2 zu. Bereiten Sie sich außerdem auf eine Verortung an der (Wand-)Karte vor.
  - a) Inlandeis Grönland
  - b) Ayers Rock in der Zentralaustralischen Wüste
  - c) Tuareg-Karavane im algerischen Teil der Sahara
  - d) Reisfeld auf Java
  - e) Regenwälder im Amazonasbecken
  - f) Macchie auf Elba
  - g) Eiswüste Antarktis
  - h) Rapsfeld in Deutschland
  - i) Mähdrescher im Mittleren Westen der USA
  - j) Spitzbergen-Rentiere ernähren sich von der spärlichen Vegetation der Tundra.
2. Diskutieren Sie einen der folgenden Punkte auch aus Ihrem Allgemeinwissen heraus:
  - a) Gunst oder Ungunst von Geozonen für Menschen
  - b) Wasserverfügbarkeit und Vegetation – von den Tropen bis zu den Polen